

Nachkommen des Malers stifteten Baufördervereinen zwei Originalbilder Neue Volksbank stellt im Herbst Bilder von Walter Tischer aus

(HoJa). Wie berichtet, stifteten die Nachkommen des Hemsbacher Kunstmalers Walter Tischer den beiden Baufördervereinen der evangelischen und katholischen Kirche von Hemsbach zwei Originalgemälde aus dem Nachlass ihres Großvaters. Die Leitung der Hemsbacher Volksbank hat sich bereit erklärt, die Originale im Herbst im Schalterraum der neuen Filiale am Hemsbacher Kurpfalzkreisel ihrer Kundschaft vorzustellen.

Lebenslauf Tischers

Der Kunstmaler wurde am 6. Mai 1913 in Schumburg im Sudetenland geboren und verlebte in Gablonz an der Lausitzer Neiße seine Kindheit. Hier besuchte er auch die staatliche Kunstschule unter der Leitung von Professor Scholz. Mit Millionen von Deutschen aus den Gebieten jenseits der Oder-Neiße-Linie wurde er aus der angestammten Heimat vertrieben und fand 1946 in Hemsbach eine zweite Heimat.

Der Anfang war nicht leicht, denn wer hatte nach dem totalen Zusammenbruch des Deutschen Reiches Geld für Kunst und Kultur übrig? Aber bereits im Jahre 1950 konnte sich der Maler ein Grundstück im Hemsbacher Pfaffengrund kaufen, und durch den Bau eines Eigenheims blieb ihm zum Malen wenig Zeit. Amerikanische Besatzungssoldaten waren haupt-

sächlich seine ersten Kunden. Sie zahlten mit Lebensmitteln – zu dieser Zeit eine durchaus "harte" Währung.

Auch die Hemsbacher, die sehr früh sein Talent erkannten, begleichen die ersten Rechnungen mit Naturalien. So wurde der Künstler in seiner zweiten Heimat immer bekannter. Es entstanden Landschafts-, Blumen- und Tierbilder. Kopien alter Meister sind von ihren Originalen fast nicht zu unterscheiden. Aber immer wieder reizten ihn Motive von Hemsbach und seiner wunderschönen Umgebung. Seine Werke gingen auf Weltreise. In den USA, Australien und Brasilien sind seine Bilder Botschafter der Weinstadt Hemsbach an der Bergstraße. Seine gesammelten Aufzeichnungen liegen im Stadtarchiv von Hemsbach, und Abbildungen seiner Schöpfungen sind in der Chronik "Hemsbach an der Bergstraße im Wandel der



Empfang Luthers auf der Wartburg

Zeit" zu bewundern. Tischer starb am 25. September 1974.

Die Baufördervereine der Hemsbacher Kirchen freuen sich über die großzügige Stiftung von zwei Originalbildern und sind sicher, dass dafür Interessenten gefunden werden. "Hemsbach im Frühling um 1900" ist in Öl auf Platte gemalt (Größe 83 x 130 cm). Das zweite Bild "Wartburg Reformationszimmer" zeigt die Ankunft Luthers auf der Wartburg. In Öl auf Leinwand, Größe 80 x 100 cm, wurde es nach einem Gemälde von P. Thuman von 1521 von Walter Tischer um 1965 gemalt.